

Sonderdruck aus Ausgabe 10/2007

Wissenschaft & Kunst

Kabel zu entwickeln ist eine Gratwanderung zwischen bekannten elektrischen Erfordernissen und intuitiven Konzepten. Ein gewagter Schritt auf Neuland kann durchaus auch zum Klangziel führen.

Jean Fadel war immer schon ein Mann, der ungewöhnliche Wege beschreitet. Seine Materialien und Ideen verblüffen deshalb auch bei der neuen Aphrodite-Line. Als Isolation der einzelnen massiven Innenleiter nimmt der Diplom-Mathematiker weiße ägyptische Baumwolle. Von ihr verspricht er sich nicht nur hervorragende isolierende Eigenschaften, sondern auch die Reflektion von UV-Strahlung, die nach seiner Meinung den Klang beeinträchtigt.

Nachvollziehbarer ist die Wahl des Leitermaterials. Zwei der fünf Innenleiter bestehen aus purem Silber, die drei anderen aus hochreinem Kupfer. Dass Fadel eine interessante Beschaltung beim Aphrodite-IC vor-

nahm und diese nicht veröffentlicht haben möchte, ist bei dem französischen Geheimniskrämer nicht neu.

Beim Lautsprecherkabel Aphrodite SC Duo verwendet er zwei unabhängige Strippen. Diese Verdoppelung des Querschnitts und eine andere Beschaltung sind seine Antwort auf die besonderen elektrischen Erfordernisse an dieser Stelle. Die Fadel-typischen Kästchen beim Aphrodite IC und Duo SC, die immer senderseitig angeschlossen werden sollen, tragen keine Filterbauteile, sondern nur Ferritkerne, um hochfrequente Störungen zu eliminieren.

Im Hörtest waren Gedanken daran, dass Fadel nur werbewirksame esoterische Ideen vertritt, schnell verfliegen. Denn das

Aphrodite IC beeindruckte sogleich mit sehr natürlichen und sanften Klangfarben sowie einer großzügigen Raumdarstellung so sehr, dass die Tester zum Vergleich auf das formidable Nordost Frey (9/05) zurückgriffen. Selbst davon ließ sich das Aphrodite nicht beeindrucken, denn die minimal größere Detailfreude des Nordost konterte es mit duftigeren Streichern und natürlicheren Stimmen sowie ausgewogenerer Spielweise. So waren hier ein Patt und satte 16 Klangpunkte die Folge.

Dass das Aphrodite-Boxenkabel klanglich in die gleiche Kerbe schlug, verwunderte ob der ähnlichen Materialien nicht.

So zogen die Tester das *stereoplay Highlight* MIT Avt MA LS (12/06) heran, um die Homogenität des Aphrodite Duo SC zu prüfen.

Aber auch hier gab das Fadel nicht klein bei. Es ermöglichte zwar nicht ganz den festen und tiefen Bass des MIT, doch malte es mit opulenteren Klangfarben, ohne dabei die Detailwiedergabe zu verschleiern oder gar in reinen Schönklang zu verfallen. Ganz im Gegenteil zeigte es sich erstaunlich lebendig und direkt. So war auch hier ein *stereoplay Highlight* fällig und die Erkenntnis gefestigt, dass selbst die ungewöhnlichsten Wege zum Erfolg führen können.

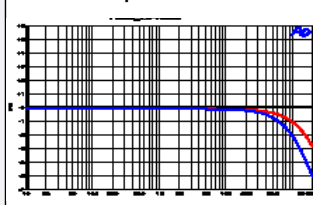
**stereoplay
Highlight**

Aus dem Messlabor

Aufbau-Arbeit

Die Frequenzgang-Messung des Lautsprecherkabel an einer 4-Ohm-Last zeigt: Der Abfall beginnt beim Fadel Art Aphrodite SC Duo ab 100 KHz, wenn sich die beiden Leiter nicht eng aneinander schmiegen (blaue Kurve) sogar noch früher. Der Hörbe-

Fadel Art Aphrodite SC Duo



reich ist jedoch noch nicht tangiert, sodass das Klangergebnis in der Wiedergabekette durchaus anders ausfallen kann. *Peter Schüller*

Fadel Art Aphrodite IC 780 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Fast Audio, Stuttgart
Telefon: 0711/480 8888
www.fastaudio.com



stereoplay Testurteil

Klangsteigerung (298 pF) (16)

Klang **sehr gut**

Preis/Leistung **sehr gut**

Fadel Art Aphrodite SC Duo 2040 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Fast Audio, Stuttgart
Telefon: 0711/480 8888
www.fastaudio.com



stereoplay Testurteil

Klangsteigerung (15)

Klang **sehr gut**

Preis/Leistung **überragend**